

Wissen mit Biss



www.wissen-mit-biss.de

EBI[®]

computerlösungen



seit 1990



Betrieblicher Datenschutz trifft auf rechtliche Notwendigkeit

was ist zwingend – was ist schnickschnack?



Referent: Reinhardt Städele

geprüfter Datenschutzbeauftragter nach dem Ulmer Modell (udis)



- Betrieblicher Datenschutz in Verbindung mit der Erfüllung gesetzlicher Auflagen rücken immer mehr ins Rampenlicht der Öffentlichkeit
 - **Laptop mit vertraulichen Daten bei eBay verkauft** (28.02.2008, fr)
 - **10.000 Kartenhaus-Kunden werden Kreditkartendaten gestohlen** (04.10.2007, pmz)
 - **Daten von 100.000 Patienten in Großbritannien verloren** (23.12.2007, fr)
 - **IT-Dienstleister vermisst sensiblen Daten aus US-Gesundheitswesen** (11.04.2007, anw)
 - **Datenpannen beim britischen Militär und US-Kreditkartenunternehmen** (19.01.2008, hag)
 - **Boeing verliert Laptop mit 1.000 Mitarbeiterdaten** (14.12.2006, anw)
 - **Festplatte aus Österreichs Technologieministerium online versteigert** (13.06.2006, jk)



Da stellt man sich als Verantwortlicher zwangsläufig ein paar Fragen:

- **Wie ist es mit dem Datenschutz in meinem Unternehmen bestellt?**
- **Habe ich alle gesetzlichen Auflagen erfüllt?**
- **Verarbeite ich unerlaubt "private Daten"?**
- **Wann und in welchem Umfang hafte ich?**
- **Dürfen meine Mitarbeiter am Arbeitsplatz im Internet unbegrenzt surfen?**
- **Wie ist das mit den privaten und geschäftlichen emails meiner Mitarbeiter?**
- **Muss ich unbedingt einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellen?**
- **Gibt es eine Alternative zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten?**
- **Was kostet mich der Datenschutz?**
- **Habe ich außer den Kosten einen geldwerten Nutzen vom Datenschutz?**



- **Warum Datenschutz?**
- **Wozu Datenschutz?**
- **Um welche Daten geht es?**
- **Das Persönlichkeitsrecht der Bürger**
- **Das Bundesdatenschutzgesetz**
- **Arbeitnehmerdatenschutz**
- **Kundendaten**
- **Der betriebliche Datenschutzbeauftragte**
- **Weitere Informationen zum Datenschutz**



Warum Datenschutz?

Wer Datenverarbeitung betreibt, muss damit rechnen, dass Unbefugte unbemerkt die dabei ablaufenden Vorgänge zur Kenntnis nehmen können.

Schlimmer noch, sie können sich ein eigenes Bild von den hier handelnden oder von der Datenverarbeitung betroffenen Menschen machen.



Warum Datenschutz?

Besonders riskant sind dabei solche Vorgehensweisen, die sich der automatischen Datenverarbeitung bedienen, weil die hierbei ablaufenden Vorgänge sich schnell und leicht miteinander verknüpfen lassen.



Warum Datenschutz?

Der Datenschutz hat zur Aufgabe, den Einzelnen davor zu schützen, dass durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten sein Persönlichkeitsrecht beeinflusst wird.

Vorrangig ist dabei nicht der Schutz der Daten selbst, sondern personenbezogene Daten vor unbefugtem Zugriff und unerlaubter Kenntnisnahme, Verarbeitung und Nutzung zu schützen.



- **Schutz von personenbezogenen Daten vor unbefugtem Zugriff**
- **Schutz vor Kontextproblemen bei unzulänglicher Auswertung**
- **Schutz vor Kontextproblemen bei unzulänglicher Darstellung der Wirklichkeit durch Software**
- **Schutz vor Inkorrektheiten bei der Datenverarbeitung**



- **Das deutsche Datenschutzrecht ist als so genanntes Verbot mit Erlaubnisvorbehalt ausgestaltet. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist grundsätzlich verboten.**



- Die Zulässigkeit einer Datenverarbeitung kann sich zum einen durch eine ausdrückliche Einwilligung des Betroffenen, der dadurch sein Recht auf informationelle Selbstbestimmung ausübt, ergeben. Zum anderen kann der Gesetzgeber entscheiden, dass das Allgemeininteresse in bestimmten Fällen überwiegt und die Zulässigkeit der Datenverarbeitung für diese Fälle in einem Gesetz, wie z. B. dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), festlegen.



Das Bundesdatenschutzgesetz

Zweck dieses Gesetzes ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.



Die Kontrolle des Datenschutzes bei den Bundesbehörden wird vom Bundesbeauftragten für den Datenschutz ausgeübt.

Die privaten Datenverarbeiter werden dagegen von den Aufsichtsbehörden der Länder kontrolliert.



Das Bundesdatenschutzgesetz regelt die Zulässigkeit der Verarbeitung von Bürgerdaten einerseits durch Behörden des Bundes und andererseits durch private Unternehmen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland.



Begriffsbestimmungen

- **Personenbezogene Daten**
- **Verantwortliche Stelle**
- **Dritter**
- **Empfänger**



Änderungen im Datenschutzrecht durch das „Erste Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft“ vom 22. August 2006

Waren bisher Unternehmen von einer **Meldepflicht** ausgenommen, wenn nicht mehr als 4 Arbeitnehmer mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt waren, so entsteht die Meldepflicht nunmehr erst, wenn **zehn Personen** ständig personenbezogene Daten verarbeiten.



Änderungen im Datenschutzrecht durch das „Erste Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft“ vom 22. August 2006

Ein Datenschutzbeauftragter muss im Fall der **automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten** nun ebenfalls erst ab der ständigen Beschäftigung von **mindestens 10 Personen** mit der Datenverarbeitung bestellt werden (§ 4f Abs. 1 S. 4 BDSG).



Änderungen im Datenschutzrecht durch das „Erste Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft“ vom 22. August 2006

Unverändert ist der Ausnahmebereich bei der nicht-automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten geblieben: Die Meldepflicht beginnt mit der regelmäßigen Beschäftigung von **mindestens 20 Personen** mit der Datenverarbeitung.



Änderungen im Datenschutzrecht durch das „Erste Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft“ vom 22. August 2006

Wichtig: In § 4g Abs. 2a BDSG wird ausdrücklich festgelegt, dass verantwortliche Stellen, die von der Pflicht zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten befreit sind, auf andere Weise die Einhaltung des übrigen Datenschutzrechts sicherzustellen zu haben.



Änderungen im Datenschutzrecht durch das „Erste Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft“ vom 22. August 2006

Ein **externer Datenschutzbeauftragter** kann auch bei Trägern von Berufs- oder Amtsgeheimnissen bestellt werden. Er ist auch zur Datenschutzkontrolle der dem Berufs- oder Amtsgeheimnis unterliegenden Daten berechtigt.



Weitere Gesetze und Verordnungen

- **Bankgeheimnis**
- **E-Mail-Überwachung**
- **Vorratsdatenspeicherung**
- **Ausweitung DNA-Analysen**
- **Biometrische Merkmale in Ausweisdokumenten**
- **Telemediengesetz**
- **Steueridentifikationsnummer**



Datenschutz in Ihrem Unternehmen

- **Mitarbeiterdaten**
- **Betriebsvereinbarungen**
- **Verpflichtungserklärung**
- **Kundendaten**



Beispiele aus der Praxis

- Überwachung der E-Mail-Accounts
- Überwachung des Surfens im Internet
- Software zur Überwachung der installierten Software
- Die Daten der Mitarbeiter im Intranet (z. B. Familienstand, Photos)



- **Daten in der Personalabteilung**
 - persönliche Daten
 - Gehalt
 - Krankheiten
 - Zeugnisse
- **Sonstige Daten**
 - Arbeitsergebnisse
 - E-Mails, Memos, Briefe



- **persönliche Daten und Adresse**
- **Bankverbindung**
- **Kaufverhalten, Kaufhistorie**
- **Kundenkarten, Rabattkarten**
- **Internetdaten**
- **Anreicherung der Daten über Dienstleister**
 - **Call-Center**
- **Schufa-Anfragen**



Der betriebliche Datenschutzbeauftragte

- **Die Kontrollinfrastruktur ist in Deutschland mehrstufig aufgebaut. Dies hat auch mit der Erkenntnis zu tun, dass staatliche Aufsichtsbehörden schon aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage sein werden, sämtliche Datenverarbeitungen zu überwachen.**
- **Deshalb wurde die Institution des betrieblichen bzw. des behördlichen Datenschutzbeauftragten geschaffen.**



Aufgaben des betrieblichen bzw. externen Datenschutzbeauftragten

- **Schulung der Mitarbeiter**
- **Beratungstätigkeit im Unternehmen**
- **Entwicklung von Datenschutzkonzepten**
- **Durchführung von Kontrollen**
- **Ordnungsgemäße Anwendung der DV-Programme**
- **Verpflichtung auf das Datengeheimnis**
- **Vertretung des Unternehmens in Bezug auf den
Datenschutz nach außen, Anlaufstelle bei
Fragen oder Beschwerden**



- **Benachrichtigung**
- **Auskunftsanspruch**
- **Widerspruch gegen die Datenverarbeitung zu Werbezwecken**
- **Berichtigung**
- **Löschung und Sperrung**
- **Benachrichtigung von Berichtigung, Löschung, Sperrung**
- **Widerspruch**
- **Schadensersatz**



Kosten eines internen Datenschutzbeauftragten

- **Erstschulung ca. 3.000 - 6.000 EUR**
 - **Verwaltungskosten (EDV, Sekretariat usw.) ca. 14.000 EUR/Jahr**
 - **Weiterbildung, Seminare, Literatur usw. ca. 6.000 EUR/Jahr**
 - **Gehalt ca. 70.000 EUR/Jahr**
-
- **Vollzeit oder Teilzeit**
 - **Bestellung = zusätzlicher Arbeitsvertrag**



Vorteile bei der Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten

- **Volle Haftung des externen DSB**
- **Risikominimierung (in Bezug auf Bußgeld oder Schadenersatz)**
- **kalkulierbare Kosten durch Dienstleistungsvertrag**
- **Keine zusätzlichen Kosten für Aus- und Weiterbildung des DSB**
- **Expertenkenntnisse (permanente Fortbildung)**
- **Schnelle Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen**
- **Vermeidung innerbetrieblicher Interessenkonflikte**
- **Ihre Mitarbeiter können sich Ihren Hauptaufgaben widmen**
- **Wettbewerbsvorteil durch Image- und Vertrauensgewinn bei Kunden**
- **Unvoreingenommenheit des externen DSB**
- **Keine "Betriebsblindheit" - neue Chancen für neue Prozesse**
- **Synergieeffekte durch Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen**
- **Ggf. anonyme Anfragen bei Behörden ohne Nennung des Auftraggebers (Schweigepflicht, Auskunftsverweigerungsrecht)**



Weitere Datenschutzinformationen

- **Internet**

- www.bfd.bund.de/index.html
- www.datenschutz.de
- www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/
- www.bsi.de/

- **Literatur**

- **Datenschutzrecht schnell erfasst, Flemming Moos, Springer 2006**
- **Datenschutzrecht, Bergmann/Möhrle/Herb, Boorberg Verlag 2007**
- **Datenschutz-Management, Kongehl/Federrath/Greß/Weck, Haufe Verlag 2008**



Noch Fragen ?



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**



EBI® Computerlösungen

Am Hubengut 8
76149 Karlsruhe

0721-955000

www.ebi.de

